

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## § 1. Allgemeine Übersicht

liberalen Regierungen Sigismunds I., Sigismund Augusts und Stephans Bathory (1507—1587) folgte eine Zeit der katholischen Reaktion und der Jesuitenherrschaft (1587—1648), während der die polnische Oberschicht gegen die Juden die schlimmsten Kampfmethoden des mittelalterlichen Abendlandes in Anwendung zu bringen begann. Die bevorrechtete, in den Jesuitenkollegien aufgezogene Schlachta läßt der Willkür immer häufiger die Zügel schießen und der von dem „Pan“ geschwungene Stock saust einmal auf den „Knecht“, den Bauer, nieder, das andere Mal trifft er den Juden. Die christliche Kaufmannschaft, das Kleinbürgertum und der Handwerkerstand geben sich dem Wahne hin, daß sich das Leben in den Städten ohne die Juden günstiger gestalten könnte; aber auch auf dem Lande wendet sich der Groll des von dem Gutsherrn bedrückten Bauern vor allem gegen die Juden, die als Pächter verschiedener Zweige der Landwirtschaft wider Willen zu einem Werkzeug der brutalen gutsherrlichen Gewalt werden. Dies ist der Boden, auf dem die blutige Saat der Katastrophe des Jahres 1648 (das ukrainische Massengemetzel) und der darauffolgenden Wirren aufgehen sollte, die einen entscheidenden Wendepunkt in der Geschichte der polnischen Judenheit bezeichnen.

Der charakteristische Zug der ganzen hier behandelten Periode ist der „Drang nach Osten“, die von Westeuropa nach Osteuropa und zum Teil nach Vorderasien verlaufende Massenbewegung. Das ehemalige sephardische Zentrum verschiebt sich vor allem nach der europäischen und der asiatischen Türkei und zugleich wird der Schwerpunkt des aschkenasischen Zentrums nach Polen verlegt. Eine umwälzende Bedeutung für das geistige Leben gewann in dieser Zeit die Ausbreitung der *Buchdruckerkunst*, die dem Schrifttum neue Lebensenergie verlieh und den geistigen Verkehr zwischen den verschiedenen Diasporateilen ständig in Schwung erhielt. In den hebräischen Schriftgießereien Italiens, der Türkei und Polens wird jene unzerreißbare Kette geschmiedet, die die zerstreute Nation auch weiterhin fest zusammenhalten sollte: das gedruckte Wort. Dieses überallhin dringende Wort wird jetzt zum mächtigsten Propagandamittel jener *rabbinisch-mystischen* Ideen, die nach der Katastrophe des Jahres 1492 die bis dahin herrschende „rabbinisch-philosophische“ Geistesrichtung aus Leben und Literatur endgültig verdrängen.